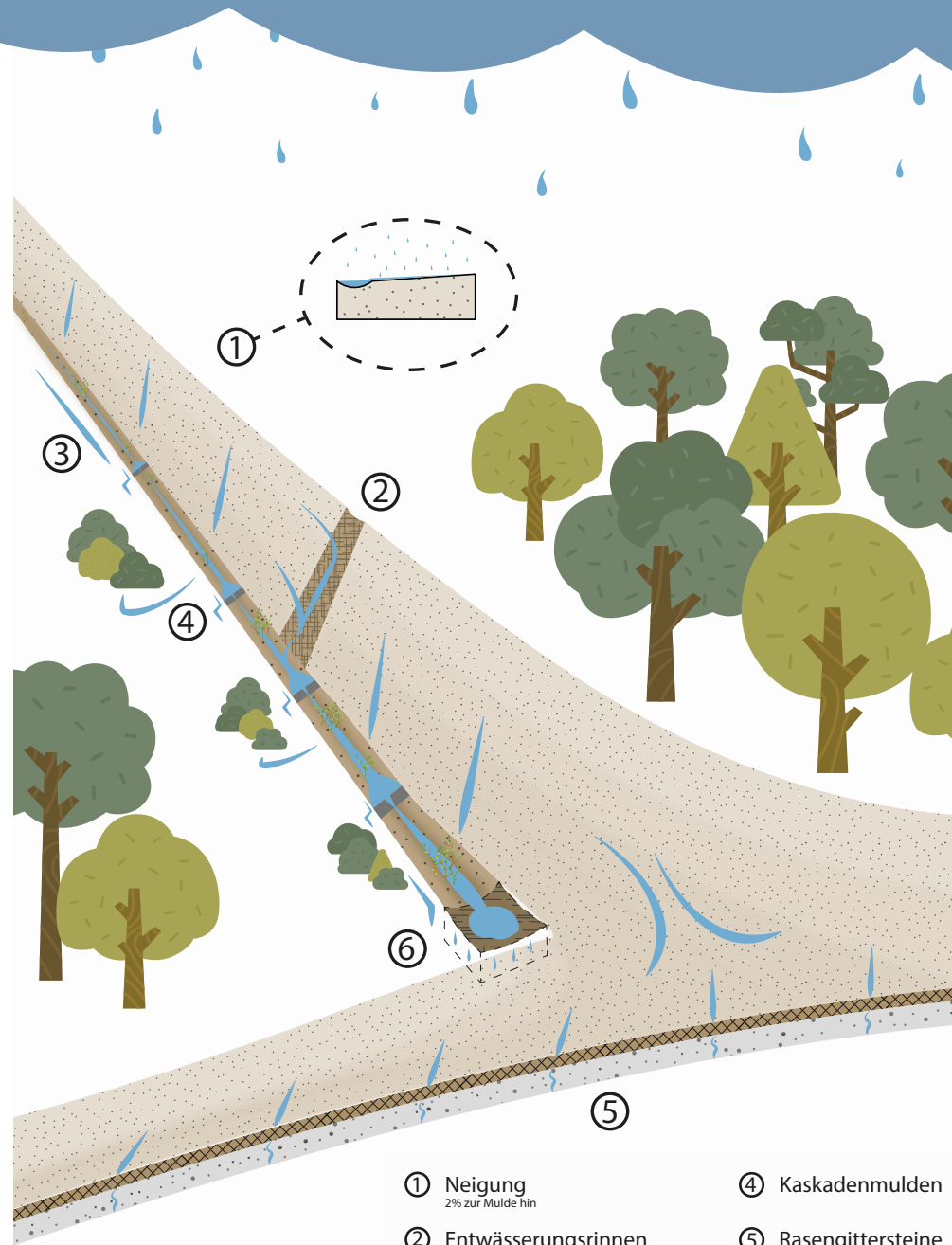


Regenwassermanagement im Fritz-Schloß-Park

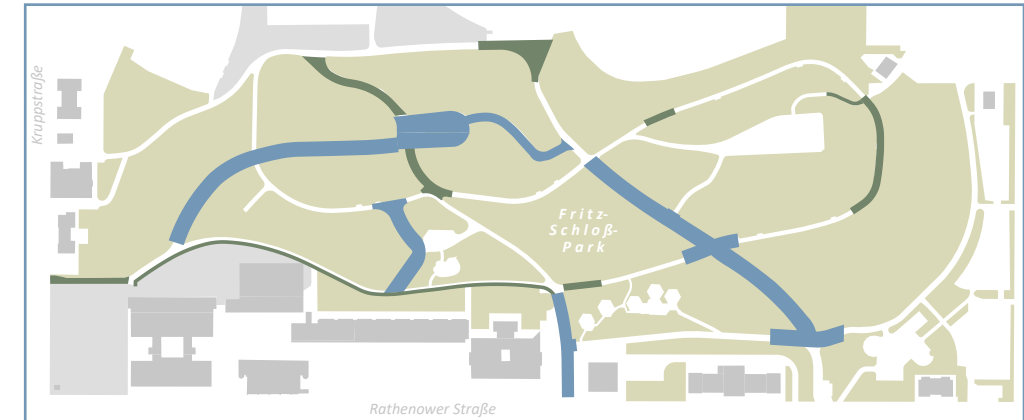
Was bedeutet das?

Die Verteilung der Niederschläge verändert sich gravierend. Starkregenereignisse und Trockenphasen nehmen bundesweit zu. Auch Moabit mit seiner dichten Bebauung und vielen versiegelten, wasserundurchlässigen Flächen ist stark betroffen. Aber nicht nur die bebauten Gebiete stehen beim Umgang mit Regenwasser vor großen Herausforderungen. Auch Grünflächen und Parks brauchen kluge Konzepte, um mit der Zu-

nahme von extremen Wetterereignissen umzugehen. Besonders gravierend sind die Probleme bei Orten mit starkem Gefälle, wie im Fritz-Schloß-Park. Darum entwickelte der Bezirk Mitte mit Geldern der Städtebauförderung ein nachhaltiges Niederschlagsmanagement. 2019-2023 wurden dafür verschiedene Maßnahmen geplant und umgesetzt.



- ① Neigung
2% zur Mulde hin
- ② Entwässerungsrinnen
inkl. Neigung zur Mulde mit Pflastersteinen
- ③ Mulden
inkl. Grünpflanzungen und Bewässerung der anliegenden Vegetation
- ④ Kaskadenmulden
- ⑤ Rasengittersteine
inkl. darunterliegende Kiesschicht
- ⑥ Sickerpackungen



Baumaßnahmen im Fritz-Schloß-Park 2019-2021 2021-2023

Wie funktioniert Regenwassermanagement eigentlich?

Ziel der Maßnahme ist es, das Regenwasser, das auf Flächen anfällt, auf denen es nicht direkt versickern kann, kontrolliert und zielgerichtet abzuleiten. Auf versiegelten oder stark verdichteten Wegen im Park kann Regenwasser nicht oder nur im geringen Maße versickern und muss deshalb kontrolliert abgeleitet werden. Aus diesem Grunde sind die Wege mit einer Neigung(1) angelegt worden, die ein Abfließen in die angrenzenden Grünflächen erlaubt. In der Regel beträgt diese Neigung 2 %. Da die Wege im hügeligen Fritz-Schloß-Park häufig selbst eine Steigung haben, wurden zudem an bestimmten Stellen Entwässerungsrinnen(2) eingebaut, die das Wasser, das die Wege herunterfließt, zusätzlich in die Randbereiche ableiten. Seitlich der Wege wurden im Rahmen des Projektes an vielen Stellen 10 bis 20 Zentimeter tiefe Mulden(3) angelegt, in denen das Wasser versickern kann. Da die Mulden aufgrund der Hanglage häufig große Mengen an abfließenden Wasser aufnehmen müssen, wurden auch sogenannte Kaskadenmulden(4) gebaut, bei mehreren Teilmul-

den auf verschiedenen Geländehöhen angelegt werden, auf die sich überlaufendes Wasser verteilen kann. Zur Stabilisierung werden die Mulden mit Sträuchern wie der Schneebeere bepflanzt.

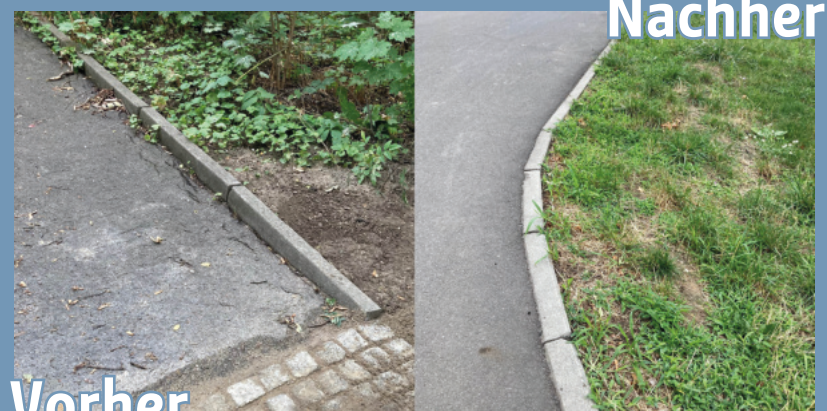
An Stellen, an denen, beispielsweise aus Platzgründen, das Anlegen einer Mulde nicht möglich ist, wurden wasserdurchlässige Rasengittersteine(5) eingelassen. Unter den Steinen wurde eine bis zu 50 Zentimeter tiefe Splittschicht angelegt, die das anfallende Wasser aufnehmen und kontrolliert an den Boden abgeben kann.

An kritischen tief liegenden Stellen, insbesondere an Weggabelung, an denen häufig Pfützen entstanden sind, wurden Sickerpackungen(6) eingebaut. Dafür wird Kies mit dafür geeignetem Vlies ummantelt und in den Boden eingelassen. Das Wasser, das dort hingeleitet oder sich aber aufgrund der natürlichen Topografie sammelt, wird durch die Packung aufgenommen, gespeichert und langsam im Erdreich versickert.



Vor dem Umbau führten starke Regenfälle durch Ausspülung und Aufstauung zu Schäden an Wegen und Grünflächen. Durch den teilweise sehr schlechten Zustand der Wege konnte das Regenwasser an vielen Stellen nicht kontrolliert in die Grünflächen abfließen.

Vielfach überragten die Einfassungen der Wege die Gehwegflächen, was das seitliche Abfließen verhinderte und zu Stauungen an den tieferliegenden Bereichen führte. Zeitweise waren bestimmte Wegbereiche wegen großer Pfützen oder schlammiger Bereiche unpassierbar.



Ziel des Projekts war es, das Wegesystem grundlegend zu sanieren, damit anfallendes Regenwasser von den Wegen direkt in die Grünflächen abgeleitet oder an Punkten, an denen häufig Pfützen entstehen, unterirdisch zwischengespeichert und kontrolliert versickert wird. Zu Projektbeginn wurden die Wege und Grünflächen eingehend untersucht, Schäden und Mängel festgestellt und Maßnahmen empfohlen. Zwischen 2019 und 2023 wurden Wege und Flächen er-

neuert, saniert und mit verschiedenen technischen Lösungen zur Versickerung bzw. Ableitung des Wassers ausgestattet. Durch die Anpassung des Wegesystems ist es im Fritz-Schloß-Park gelungen, Regenwasser effektiv und kontrolliert in die Grünflächen abzuleiten. So bekommt die Vegetation nicht nur weiteres dringend benötigtes Wasser, sondern auch die Wege des Parks werden langfristig geschützt und bleiben auch nach starkem Regen für alle nutzbar.

